

Schloss mit Kapelle

Auf dem Felskamm über dem Dorf in kühn silhouettierender Lage. Um 1250 durch die Herren von Biederthal als habsburgisches Lehen errichtet. Bischöfliche Herrschaft ab 1269, nach 1393 den Ministerialen und späteren Freiherren v. Wessenberg verliehen. Im 16./17. Jh. Ausbau zum Schloss. Seit 1793 Privatbesitz. Lang gezogene, verschiedentlich umgest. mittelalterl. Anlage mit Vorburg, Schlosskapelle, Wohntrakt und Palas, dazwischen Innenhof mit Rundtürmchen auf der gezinnten Ringmauer. Älteste aufgehende Teile 15./16. Jh. Renov. um 1900 und 1970–75. Wehrhaftes Torhaus im W dat. 1577. Inneres Tor zum oberen Hof dat. 1578.

Kapelle.

Ehem. Schlosskapelle, 1784 vom letzten Wessenberger an die Dorfschaft abgetreten, die bis 1804 Teil der Pfarrei Rodersdorf SO war. Neu erb. 1787–88. Renov. 1941–44. Parallel zum Hauptbau orientierter, an einen Eckrundturm angelehnter Rechteckbau. Klassiz. Hauptaltar und Taufstein. An der N-Wand Gemälde der Kreuzigung 1628 von Hans Georg Kestner, mit Stifterbild Trudberts v. Wessenberg und dessen Familie. Auf isolierter Felskuppe im W niedriger Glockenturm, 1834 von Emanuel La Roche. Alte Uhr und Zifferblatt vom Spalentor in Basel, eingeb. 1943.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

